



MEILENSTEINE

Advent & Weihnachten



PFARRBRIEF WEIHNACHTEN 2025



Euer Pfarrer

MEHR ALS NUR EINE ROMANTISCHE SZENE

Jedes Jahr im Advent stellen wir die Krippe auf. Wir sehen das Kind in Windeln, Maria und Josef, Ochs und Esel und die Hirten auf dem Feld. Es ist ein vertrautes, fast idyllisches Bild. Tatsächlich ist die Krippe weit mehr als nur Dekoration. Ähnlich einer Ikone, ist sie voller Zeichen, die gleichsam Gottes gesamtes Programm für uns Menschen offenbart.



Um die Bedeutung der Krippe zu verstehen, müssen wir uns die Welt vor Augen führen, in die Jesus hineingeboren wurde. Es war eine Welt der Macht, der Stärke und des prunkvollen Scheins. An der Spitze des römischen Reiches stand Kaiser Augustus, der sich selbst als »Sohn des Göttlichen« betitelte. Ein ganzes Priesterkollegium war für seine kultische Verehrung zuständig. In Judäa wiederum herrschte Herodes der Große, ein König von Kaisers Gnaden, der für sich messianische Verheißenungen beanspruchte.

Gott jedoch antwortet darauf nicht mit einem noch größeren Machtanspruch. Seine Antwort ist das genaue Gegenteil: ein schutzloses Kind in einer Futterkrippe. Diese Armut und Machtlosigkeit ist keine Panne, kein unglücklicher Zufall, weil in der Herberge kein Platz war. Sie ist Gottes bewusst gewähltes Programm. Der Apostel Paulus fasst dieses göttliche Prinzip im Philipperbrief in die Worte: »Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.« (Phil 2,6-8)

Das ist die Revolution von Weihnachten: Gott kommt nicht in die Paläste unserer Stärke oder die Tempel unserer Frömmigkeit. Er kommt uns in unserer eigenen Niedrigkeit entgegen, an den unscheinbaren Orten unseres Alltags. Er macht den Stall unseres Lebens zum neuen Allerheiligsten. Die Krippe ist eine offene Tür, eine ständige Einladung, diesen demütigen Gott aufzunehmen und uns von ihm nähren zu lassen.

Das ist das Wunder, das alles verändert!



WEIHNACHTEN – EIN ANFANG MITTENDRIN



Wenn man durch die Straßen geht, scheint Weihnachten das große Finale des Jahres zu sein. Der Dezember steuert auf seinen Höhepunkt zu: Lichter, Musik, letzte Termine, Geschenke, Glühwein. Und dann – endlich – Heiligabend. Einmal tief durchatmen, bevor alles vorbei ist. So fühlt es sich oft an.

Doch in der Kirche ist Weihnachten kein Ende, sondern ein Anfang. Während draußen die Kalender sich dem Jahresende nähern, öffnet sich im Kirchenjahr gerade erst eine neue Tür. Mit der Geburt Jesu beginnt al-

les neu: Gottes Geschichte mit uns Menschen – und auch unsere eigene Geschichte mit ihm – Jahr für Jahr.

Hier bei uns fällt Weihnachten in die dunkelste Zeit des Jahres. Vielleicht spüren wir deshalb besonders stark, wie wohltuend Licht sein kann. Aber das weihnachtliche Licht ist nicht an Jahreszeiten oder Himmelsrichtungen gebunden. Auch dort, wo die Sonne hell scheint, brauchen Menschen Licht – jenes innere Licht, das Hoffnung gibt, Frieden stiftet, neue Wege zeigt.

Das Kind in der Krippe bringt kein äußeres Leuchten, sondern ein Licht, das im Herzen wächst. Es will uns leuchten – in dunklen Stunden, aber auch mitten im vollen Leben, in der Hitze des Alltags, in Freude und in Sorge. Weihnachten erinnert uns daran: Gottes Licht ist immer da, wenn wir es zulassen. Es will in uns wohnen.



Das Wunder von Bethlehem er- eignet sich nicht nur einmal im Jahr, sondern immer wieder – wenn wir zulassen, dass Gott in unserem Leben Raum bekommt. Vielleicht ist das die stille Einladung des Kindes in der Krippe: »Schau hin – ich bin bei dir. Nicht nur heute, sondern an jedem neuen Tag.«

So kann Weihnachten zum Anfang werden – nicht zum Abschluss. Ein Anfang, der uns mitnimmt ins neue Jahr, hinein in den Alltag. Denn dort will Gott ankommen. Wenn wir also Weihnachten feiern, dann dürfen wir uns daran erinnern: Gott beginnt etwas Neues – mitten in uns, mitten in unserer Welt. Nicht laut, nicht spektakulär, aber wahrhaftig.

Jeder der drei Weihnachtstage trägt seine eigene Bedeutung. Der Heiligabend ist die Nacht der Geburt – still, erwartungsvoll, vom Licht in der Dunkelheit geprägt. Er lädt uns ein, innezuhalten und das Wunder zu betrachten: Gott wird Mensch. Der 25. Dezember ist das Fest der

Freude: Die Botschaft der Engel erfüllt die Welt, und das Licht breitet sich aus. Es ist der Tag des Staunens und des Jubels. Am 26. Dezember wird die Botschaft konkret. Wir hören von Stephanus, dem ersten Märtyrer – ein Zeichen, dass Gottes Licht auch dort bleibt, wo es schwer wird. So erinnern uns die drei Tage gemeinsam daran: Weihnachten ist kein kurzer Moment, sondern ein Weg – vom Staunen über das Wunder bis hin zum Leben aus diesem Licht.

Und vielleicht ist das schönste Geschenk, das wir mitnehmen können, die Gewissheit: Dieses Licht verlischt nicht, wenn der Christbaum »abgeputzt« ist. Es bleibt!

Brigitta Staudinger



© t0m15/stock.adobe.com



DER POSTLER ALS WEIHNACHTSMANN und woran sich ein alter Mann erinnert

In unserem Bücherregal stehen sage und schreibe 18 Weihnachtsbücher, vom illustrierten Lukas-Evangelium bis Böll und Waggerl, meist aber Bände mit Kurzgeschichten namhafter und weniger bekannter Autoren. Nicht mitgezählt sind jene Bücher, in denen Weihnachtserlebnisse die Handlung ergänzen, vorantreiben oder sogar beschließen, wie z.B. Kästner's »Fliegendes Klassenzimmer«.

Selbst erschrocken bin ich, als ich in der Musiklade 39(!) Weihnachts-CDs gezählt habe. Da hat sich über die Jahre ganz schön was angesammelt: vom Bach-Oratorium und den gängigen alpenländischen und deutschen Weihnachtsliedern bis hin zu englisch-amerikanischen Klassikern, ja sogar Country-Christmas, und selbstge-

brannten Zusammenstellungen aus allen Stilrichtungen.

Meine Lieblings-CD ist jene der Carpenters von 1978, die von »O come Emanuel« bis »Stille Nacht« (auf Englisch) und »Jingle Bells« einen Bogen vom Advent bis Dreikönig spannt.

Die lege ich mir immer schon Anfang Dezember auf, wenn ich mich zum Weihnachtspost-Schreiben hinsetze.

Ich habe viele Lieblings-Weihnachtslieder, die ich – wo es passt – gern selbst anstimme. Zwei davon haben es mir besonders angetan, obwohl ich sie selbst noch nie gesungen habe, weil ich mich nicht drüber traue:

»An das Christkindl«, von Heinz Conrads unnachahmlich vorgetragen, in dem ein armer





Einfach christlich – christlich einfach



Holzknecht das Christkind mittels einer Postkarte um Weihnachtsgaben bittet; worauf sich die auch nicht gerade reichen Postler erbarmen und Geschenke in das kleine Haus im tief verschneiten Wald bringen. Die Botschaft ist im wahrsten Sinne schlicht, einfach und ergreifend!

Weniger wonnevoll ist der von Georg Danzer verfasste musikalische Dialog zwischen einem Jugendlichen und einem schon recht alten Mann, der auf die Frage »Wie war Weihnachten?« in seinen doch schon sehr weit zurückreichenden Erinnerungen an »das schönste Fest im Jahr« schwelgt, das der junge Mensch nicht kennt, weil ...

Ich will das Ende nicht vorwegnehmen.

So oder so oder ganz anders, es ist höchst staunenswert, wie viele Menschen sich in ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen Gedanken über Weihnachten gemacht haben, nicht nur begnadete Künstler.

Eine gute Zeit hin auf Weihnachten wünscht Euch allen Euer

Ferdinand M. Peschta

• • • • •



Mein Beitrag wirkt.

Frühzahler-BONUS 4%

Für SIE und Ihre Pfarre

Weniger
Kirchenbeitrag für Sie.

Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis März und sparen Sie dadurch 4%.

Mehr
Geld für Ihre Pfarre.

Auch die Pfarre bekommt 4% Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen.

meinbeitragwirkt.at





Athanasius

Am letzten Sonntag vor dem 1. Advent feiern wir Christkönig!

Tja, hmmmm?! Aber was feiern wir denn da?

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, kurz bevor der Advent beginnt, feiern Christinnen und Christen das Fest Christkönig. Es wurde 1925 von Papst Pius XI. eingeführt – in einer Zeit, in der viele Menschen Könige und Herrscher verehrten, aber das Leben vieler aus den Fugen geraten war. Der Papst wollte daran erinnern, dass nicht Macht, Geld oder Gewalt, sondern Christus selbst der wahre König ist – ein König, der nicht herrscht, sondern dient. Ein König des Friedens, der Gerechtigkeit und der Liebe. Er trägt keine Krone aus Gold, sondern eine Dornenkrone – und regiert durch Mitgefühl und Barmherzigkeit.



Der Christkönigssonntag zählt zu den sogenannten Ideenfesten. Das heißt, dass diesem Fest kein Ereignis aus dem Leben Jesu zugrunde liegt. Im Zentrum steht eine Glaubenswahrheit.

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius



Unterstützen Sie die Adventsammlung von SEI SO FREI – Menschlichkeit leben, Würde schenken!

Spendenmöglichkeit:

SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401

Online unter www.seisofrei.at

oder im Rahmen der pfarrlichen Adventsammlung Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.





Vitalisfest und Einweihung Urnenhain





Termine

Sa 29.11. 18:30 Uhr Vorabendmesse mit **Adventkranzsegnung**
Musikalische Gestaltung: Stubenmusi

So 30.11. 09:00 Uhr **1. Adventsonntag – Gottesdienst mit Adventkranzsegnung**

So 07.12. 09:00 Uhr **2. Adventsonntag – Pfarrgottesdienst**

Mo 08.12. 09:00 Uhr **MARIA EMPFÄGNIS – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis

So 14.12. 09:00 Uhr **3. Adventsonntag – Pfarrgottesdienst**

Sa 20.12. 06:00 Uhr **Rorate anschl. Frühstück im Pfarrsaal**
Musikalische Gestaltung: Stubenmusi

So 21.12. 09:00 Uhr **4. Adventsonntag – Pfarrgottesdienst**

Mi 24.12. 06:00 Uhr Rorate

ab 10:00 Uhr **Weihnachtsweg am Friedhofsgelände**

16:15 Uhr **Vigilfeier für Kinder und Erwachsene**
Gestaltung: Vitaler Kinderchor

16:45 Uhr **Friedhofssingen mit Gräbersegnung**
Gestaltung: Vielsaitig

23:00 Uhr **Christmette**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis

Do 25.12. 09:00 Uhr **CHRISTTAG – Festgottesdienst**

Fr 26.12. 09:00 Uhr **FEST DES HL. STEPHANUS – Festgottesdienst**

So 28.12. 09:00 Uhr **FEST DER HL. FAMILIE – Pfarrgottesdienst**

Mi 31.12. 17:00 Uhr **Jahresschlussgottesdienst**

Do 01.01. 09:00 Uhr **HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR**

So 04.01. 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Di 06.01. 09:00 Uhr **Erscheinung des Herrn – Dreikönig – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig





Weitere Termine

ADVENTMARKT

Der Sozialkreis St. Vitalis lädt auch heuer vor und nach den Gottesdiensten an folgenden Terminen zum Adventmarkt ein:

- 29. und 30. November
- 7. und 8. Dezember
- 14. Dezember

FRAUTRAGEN

Den Brauch des »Frautragens« wollen wir auch in diesem Advent hochhalten. Alle sind herzlich eingeladen, der Gottesmutter einen Tag im Advent Herberge zu geben!

Bitte gewünschten Termin in die Liste (Kirchenvorhalle) eintragen.

NIKOLAUS

Sie möchten am Freitag 5. Dezember Besuch vom Nikolaus?

Anmelden bitte über das Pfarrbüro St. Vitalis (Tel.: 0662 82 46 25)

RORATE

Rorate von 17.– 24. Dezember jeweils 6:00 Uhr (außer Sonntag)

GROSSER KIRCHENPUTZ

Am Mo. 22.12. startet um 8:00 Uhr der große Weihnachtskirchenputz. Bitte helft alle mit!

STERNSINGER

In der Zeit vom 2.– 5. Januar 2026 sind unsere Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs.

Nähere Informationen ab ca. Weihnachten in der Kirchenvorhalle.



WEITERE TERMINE 2026

Mo 02.02. 18:30 Uhr

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Mi 18.02. 18:30 Uhr

Aschermittwoch

So 22.02. 09:00 Uhr

Vorstellung der Firmlinge

Fr 06.03. 18:30 Uhr

**Ökumenischer Weltgebetstag
(Nigeria)**

So 08.03. 09:00 Uhr

Vorstellung der Erstkommunionkinder

23./24.03. **Nachtanbetung**

So 29.03. 09:00 Uhr

Palmsonntag – Palmsegnung, Palmprozession & Festgottesdienst

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2026!
wünscht Euch das Pfarrteam St. Vitalis*



»WEIHNACHTEN RUND UM DIE WELT« IN ST. VITALIS

Wir laden euch alle – Klein und Groß – ein, am 24. Dezember das »Warten auf das Christkind« in einer besonderen Atmosphäre auf unserem Friedhofsgelände zu verbringen:



Weihnachtsweg: 10.00 bis 16.15 Uhr

Den Beginn und die Dauer eures Aufenthaltes bestimmt ihr dabei selbst. Es erwartet euch ein Schauen, Lauschen, Suchen, selbst aktiv werden, oder auch eine Zeit still zu verweilen.

Ihr könnt gerne eine Laterne für das Friedenslicht mitbringen.

Kindervigil: 16:15 Uhr

in der Kirche

musikalische Gestaltung: Vitaler Kinderchor



Friedhofsingen: ca. 16:45 Uhr

gestaltet von Vielsaitig





Aus der Pfarre

STERNSINGERINNEN & STERNSINGER GESUCHT!

Am 2., 3. und 5. Jänner sind in unserer Pfarre wieder die Heiligen Drei Könige unterwegs. Damit diese Aktion gelingen kann, brauchen wir DICH!



20-C+M+B-26

Möchtest du beim Sternsingen dabei sein?

Dann sind diese Termine wichtig für dich:



Anmeldung:

bis 01.12. (erste Probe)

Tel.: 0664 47 36 866

(auch per Whatsapp/Signal/SMS)

Falls ihr bereits mehrere Kinder seid und eine Gruppe bilden könnt, gebt das bitte bei der Anmeldung an, das erleichtert uns die Planung. Danke!

Proben:

Mo. 01.12. 17:30 Uhr



Fr. 12.12. 16:00 Uhr

Sternsingeraktion:

2., 3. und 5. Jänner 2026



ab 11:30 Uhr

Sternsingergottesdienst:

Di. 06.01. 09:00 Uhr



Treffpunkt: 08:30 Uhr

Wir freuen uns auf dich!!!

Christina & Co





LIEBE LESERINNEN UND LESER, ...

... wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu.

Wir freuen uns, dass so viele Menschen uns regelmäßig besuchen und unser Angebot nützen, denn nur durch Sie wird unsere Bibliothek lebendig. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie uns Ihren Freunden und Nachbarn empfehlen und so noch eine größere Gemeinschaft an lesebegeisterten und spielaffinen Menschen entsteht.

Unsere erfolgreichen Angebote »Bibliothekscafé« und »vorlesen und experimentieren« werden wir weiterhin anbieten. Darüber hinaus ist Neues bereits in Vorbereitung. Sie können gespannt sein!



© Kelly Knutson/stock.adobe.com

Auf unsere erwachsenen Besucherinnen und Besucher wartet auch heuer wieder täglich ab 1. Dezember ein Buchgeschenk aus unserem Adventkalender – viel Glück!

Das ganze Bibliotheksteam wünscht Ihnen ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Renate Lumetzberger & das Team der Bibliothek

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK – LUDOTHEK ST. VITALIS KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG



Öffentliche Bibliothek –
Ludothek St. Vitalis

Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag		18:30 – 20:30 Uhr
Freitag		17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	

GUMMIBÄRCHEN-KEKSE

Für den Mürbteig brauchst Du:

- 250g Mehl
- 125g Zucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 1 Ei
- 150g kalte Butter

Weiters brauchst Du:

2 verschiedene Größen Keksausstecher und Gummibärchen.

So geht es:

Alle Zutaten zu einem Teig kneien und 30 Minuten kalt stellen.

Danach den Teig ausrollen und

mit dem größeren Ausstecher Kekse ausschneiden, anschließend mit dem kleineren Ausstecher in der Mitte ein »Loch« machen. In dieses Loch legst du ein Gummibärchen hinein.

Nun die Kekse bei 180°C (Heißluft 160°C) für ein paar Minuten in den Ofen. Nicht erschrecken, das Gummibärchen schmilzt und wird nach dem Auskühlen wieder fest.

Gutes Gelingen!





Aus der Pfarre

WELCOME BACK!



Unter diesem Motto starteten wir am 4. Oktober in ein neues Jungscharjahr. Viele Kinder haben uns die Treue gehalten und sogar Freunde mitgebracht. Traditionell werden bei unserem ersten Treffen im neuen Schuljahr Spiele gespielt – damit die Kinder sich kennenlernen und Vertrauen aufbauen können. Heuer hatten wir das Ziel nur »neue« Spiele anzubieten, und was sollen wir sagen – nach 2 Stunden hatten wir bei weitem noch nicht alle Ideen ausprobiert. Die Kinder waren mit

Feuereifer dabei, vor allem Angebote mit dem Schwerpunkt der gemeinsamen Kooperation forderten sie sehr und haben sie einen gemeinsamen Teamgeist entwickeln lassen.

Im November war es uns wichtig – passend zum internationalen Tag der Kinderrechte, dass unsere Schützlinge Inhalte zu diesem wichtigen Thema von uns vermittelt bekommen. Welche Rechte haben Kinder? Unterscheiden sie sich von Rechten der Erwachsenen? Gelten die





Kinderrechte für alle Kinder auf der Welt? Wie werden sie tatsächlich umgesetzt? Kommen wir uns oft ungerecht behandelt vor? Diese und viele weitere spannende Fragen haben uns einen Vormittag lang beschäftigt – ein Thema, dem man wahrscheinlich eine ganze Woche widmen kann.

Nun steht der Advent vor der Türe und damit auch unsere Weihnachtsstunde am 13. Dezember. Heuer wollen wir uns gemeinsam anschauen, wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird. Dafür gibt es in unserer Pfarre ja auch einige ExpertInnen (z.B.: unser Kaplan Alfonso de la Parra). Dieses Thema wird auch beim diesjährigen Weihnachtsweg am Hl. Abend auf unserem Friedhofsgelände mit verschiedenen Stationen vertieft.



Wer sich schon einmal gefragt hat, wer den großen Christbaum in der Kirche jedes Jahr schmückt – das macht die Jungschar (mit enormer Vorbereitung und Unterstützung durch Wolfgang Schmied) mit großem Eifer und manch zerbrochener Christbaumkugel. Auch heuer dürfen wir dies wieder für die Pfarrgemeinde machen und wir freuen uns schon sehr darauf!

Für das neue Jahr hat sich das Leitungsteam bereits viele Aktivitäten überlegt. Am 17. Jänner hoffen wir auf Spiele im Schnee und wenn dies nicht klappt, werden wir aus unserem Kirchenzentrum »ausbrechen« bei einer »Exit the church«-Stunde.

Wir wünschen Euch allen eine gesegnete Adventszeit und Frohe Weihnachten!

Das Jungscharteam

JUNGSCHAR-TERMINE

- Sa. 13.12. Weihnachtsstunde
- Sa. 20.12. Christbaum schmücken
- Sa. 17.01. Let it snow! / Exit the church!



DAS GLÜCK, HELFEN ZU KÖNNEN!

Der Herbst bietet viele Gelegenheiten für unsere Arbeit, mit den dabei eingehenden Spenden können wir wiederum bedürftige Familien in der Pfarre unterstützen.

Herzlich danken wollen wir hier auch dem Ökohof Feldinger und der Bäckerei Jobst für die großzügige Beisteuerung von Käse, Säften und Brot für unser VITALISFEST.

Ein besonderes Vergeltsgott sagen wir auch der Metzgerei Mache, die allmonatlich großzügig Brot und Wurstwaren für den VINZI-BUS bereitstellt!

Der von unseren Bauern aus Loig, Viehhäusen und Lachsensky zum ERNTE-DANK so reich gedeckte Erntegaben-Tisch hat auch heuer wieder große Freude und Dankbarkeit hervorgerufen und Spenden von fast 900 € eingebracht!

Im Namen der Caritas haben wir zum diesjährigen WELTTAG DER ARMEN ihren Glücks-Tee mit Sinnsprüchen angeboten und zur Elisabeth-Sammlung aufgerufen – eine wichtige Unterstützung aller Pfarren an die Caritas!





Und wir sind schon fleißig am Basteln und Vorbereiten für unseren ADVENTMARKT, damit wir den Gottesdienstbesuchern im Advent wieder kleine aber feine Geschenke anbieten können:

- ↳ Sa. 29. und So. 30. November
 - ↳ So. 7. und Mo. 8. Dezember
 - ↳ So. 14. Dezember
- jeweils vor und nach dem Gottesdienst.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf unterstützen wir dieses Jahr die »Aktion Leben«!

Wer sich für unsere Arbeit interessiert und am guten Miteinander in unserer Runde erfreuen will, ist sehr herzlich willkommen – wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrsaal!

Sozialkreis St. Vitalis

Alles Gute kommt von oben. Und von dir!

Haussammlung: 1. bis 31. März 2026

Direkte Hilfe vor Ort.



Stell dir vor, alle Menschen könnten in einer warmen Wohnung leben, in der alle Familienmitglieder genug Platz haben. Und alle hätten nach Abzug der Fixkosten noch genug Geld, um sich gesundes Essen zu kaufen. Stell dir vor, alle Alleinerziehenden und älteren Menschen wären finanziell abgesichert und alle Kinder hätten die gleichen Chancen. Wäre das nicht wunderbar?

Mit deiner Spende bei der Haussammlung trägst du genau dazu bei. Bei dir in der Region.

Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar. Und du bist schuld.

Im ganzen März gehen freiwillige Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür und bitten um Spenden. Wir bitten dich, sie gut aufzunehmen und danken dir herzlich, wenn du dich dazu entscheidest, einen Beitrag zu leisten. 40 % deiner Spende bleiben in deiner Pfarre für die Unterstützung von Menschen in Not direkt vor Ort. 60 % verwendet die Caritas dazu, Menschen in deiner Region zu helfen.

Unterstütze bitte die Haussammlung 2026!

www.caritas-salzburg.at

Caritas
Wir helfen.



Aus den Pfarrmatriken Nov. 2024 – Okt. 2025

In die ewige Heimat wurden gerufen:

Annemarie Patzer
Mathilde Stütz
Elfriede Hofer
Sonja Stasny
Anna Hollweger
Kerstin Gurtner
Marietta Mackner
Gerhard Sumereder
Hans-Peter Buttenhauser
Siegfried Haunschmid
Gerhard Schmied
Erich Putz

Anna Theresia Oberkofler
Eva Maria Krammel
Kurt Volkmann
Ursula Dick
Max Poringar
Johann Neumeyer
Josef Putz
Stefana Schmidt
Maria Eder
Georg Preisig
Eduvigis Janecek
Adolf Winkler



Impressum & Offenlegung

Kommunikations- und Informationsorgan der Stadtpfarre St. Vitalis

Medieninhaber: Röm.-kath. Stadtpfarre St. Vitalis (Pfarrer Mag. Florian Bischof) • Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg

Herausgeber & Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis • pfarrbrief@stvitalis.at • Verlagsort: Salzburg

Hersteller: Offset5020 Druckerei & Verlag G.m.b.H. • Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim • Herstellungsort: Wals-Siezenheim